

Fiskalföderalismus für mehr Wohlstand

Das Bundesministerium der Finanzen rief 2019 das Föderale Forum ins Leben, um mit Vertreter:innen aus Politik, Verwaltung und Wissenschaft aktuelle und grundsätzliche Fragen der Finanzbeziehungen zwischen Bund, Ländern und Kommunen zu diskutieren. In diesem Jahr finden die Diskussionen und Erkenntnisse erstmalig Eingang in das Zeitgespräch des Wirtschaftsdienst. Unter dem Titel „Fiskalföderalismus für mehr Wohlstand – Reformoptionen aus deutscher und internationaler Perspektive“ haben sich die Teilnehmenden intensiv mit den institutionellen Rahmenbedingungen für mehr Wohlstand in Deutschland auseinandergesetzt. Dabei standen Themen wie mögliche Dezentralisierungsansätze, die Kooperation zwischen Bund, Ländern und Kommunen, der Vergleich mit der Organisation anderer Föderalstaaten sowie die Rolle des Fiskalföderalismus für das deutsche Wirtschaftswachstum im Mittelpunkt unserer Betrachtungen. In den folgenden Beiträgen vertiefen die Autor:innen die Erkenntnisse aus den beiden Sessions des Föderalen Forums 2024. Dabei beschäftigen sie sich mit den föderalen Finanzbeziehungen in Deutschland insbesondere im Hinblick auf die Grunderwerbsteuer, die Gewerbesteuer und das Ziel der gleichwertigen Lebensverhältnisse. Darüber hinaus wird ein internationaler Vergleich zu innerstaatlichen Finanzbeziehungen, Steuerautonomie und Finanzausgleichssystemen in anderen Föderalstaaten gezogen.

Prof. Dr. Luise Hölscher

Staatssekretärin im Bundesministerium der Finanzen

Fiskalföderalismus in Deutschland: Was zu tun ist

Nadine Riedel, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Martin Simmler, Thünen-Institut für Innovation und Wertschöpfung in ländlichen Räumen, Braunschweig

Die regionalen Effekte der Grunderwerbsteuer: Zeit für Reformen

Désirée I. Christofzik, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer

Lars P. Feld, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg; Walter Eucken Institut

Mustafa Yeter, Bundesverwaltung, Berlin

Der Einfluss lokaler Steuerpolitik auf betriebliche F&E-Aktivitäten

Andreas Lichter, Technische Universität Dortmund

Max Löffler, Maastricht University

Sebastian Siegloch, Universität Köln

Optimale regionale Transfers

Tobias Seidel, Universität Duisburg-Essen

Etabliert und erfolgreich: der Finanzausgleich der Schweiz

Werner Weber, Eidgenössische Finanzverwaltung (EFV); Eidgenössisches Finanzdepartement (EFD), Bern, Schweiz

Title: *Fiscal Federalism for Greater Prosperity*

Abstract: *In 2019, the Federal Ministry of Finance launched the Federal Forum to discuss key issues related to financial relations between the federal government, states, and local authorities. In 2024, the discussions will be published as a Wirtschaftsdienst “Zeitgespräch”. Participants explore reform options from both German and international perspectives. Topics include decentralisation, co-operation between government levels, international comparisons, and the role of fiscal federalism in economic growth. The contributions will also address issues like property transfer tax, trade tax, and the goal of equal living conditions in Germany.*